

Ein Beschützer für Joey

Ein Fall für die HAZ-Weihnachtshilfe: Achtjähriger mit Downsyndrom ist an Diabetes erkrankt. Ein Warnhund soll über sein Leben wachen.

VON VERONIKA THOMAS



Seit Kurzem zu dritt: Katja Blume mit ihrem achtjährigen Sohn und dem Golden Retriever. Er soll das diabetesranke Kind beschützen. Surry

Haus kam. „Ich wollte wissen, ob Joey diesen Namen überhaupt aussprechen kann.“ Er schafft es. Und Dakota hat sich inzwischen gut in seine neue Familie eingelebt. „Für uns ist er der perfekte Hund“, sagt Katja Blume zufrieden.

Sie hatte einen Mischling genommen, auch aus finanziellen Gründen, aber die Trainerin der Hundschule hatte ihr zu einem Labrador oder Retriever geraten – wegen des ausgeglicheneren Wesens. 1400 Euro hat Dakota gekostet, so viel kostet sich ein Welpe bei einem guten Züchter. Einen Teil der Summe hat sich Katja Blume monatelang zusammen gespart, den Rest geliehen. „Ich habe mir das mit dem Hund intensiv überlegt, auch, ob ich das finanziell schaffe.“ Sagt Jokeys Mutter, die von Arbeitslosigkeit lebt. „Aber ich werde nicht immer rund um die Uhr auf Joey aufpassen können. Vor allem, wenn er älter wird und alleine losläuft, braucht er jemanden, der

ihn beschützt und ihn in Not Situationen hilft.“

Ein Schwerbehindertenausweis ihres Sohnes stellt zwar als Grad der Behinderung eine 100, und aufgrund seines Diabetes in Kombination mit dem Downsyndrom hat ihn die Pflegekasse in Pflegegeld II eingestuft. „Aber ich habe Joey von Anfang an so gefördert, dass er später einmal ein möglichst selbstständiges Leben führen kann“, sagt seine Mutter. Auch deswegen hält sie die Anschaffung des Hundes für so wichtig: Joey besucht die 3. Klasse der Grundschule am Lindener Markt, er ist Mitglied in einem Sportverein und geht mit seiner Mutter regelmäßig schwimmen.

Ende Februar beginnt Dakotas Ausbildung zum Diabülowarnhund – in einer Spezialhundschule in Celle. Die Besitzerin hat selbst eine Tochter mit Diabetes, was für Katja Blume eine Art Garantie bedeutet, dass der Hund det

die bestmögliche Ausbildung erhält, um sie und ihren Sohn bald schon vor extremen Blutzuckerwerteschwankungen zu können. Ein Hund Wochentags bis Ende Juni soll der Retriever alles lernen, was ein Diabülowarnhund können muss. Die Ausbildung einschließlich der Prüfungsgebühren kostet 4000 Euro, nach bestandener Prüfung bekommt er auch ein Gehör mit Diabülowarn-Hörzeichen. Katja Blumes Hoffnung, wenigstens einen Teil der Anschaffungs- und Ausbildungskosten für Dakota erstattet zu bekommen, haben sich zerschlagen. Jokeys Krankenkasse hat eine Kostenübernahme ebenso abgelehnt wie die Eingliederungshilfe der Region Hannover. Dabei ist der Hund eine so große Hilfe – in puncto Diabetes sowieso. Aber auch sonst stellt Katja Blume fest: Der Hund tut ihrem behinderten Kind einfach gut. „Joey ist viel selbständiger und ruhiger geworden.“

So können Sie direkt helfen

Auch im 39. Jahr der HAZ-Weihnachtshilfe ist die Bereitschaft groß, Menschen in Not zu helfen. Leser, Vereine und Unternehmen engagieren sich bei der größten Spendenaktion in der Region Hannover. Allein in der vergangenen Woche sind 100.000 Euro auf das Hilfskonto eingegangen. Da auch das ganze Jahr über gespendet wird, befinden sich dort jetzt 264.692,42 Euro. Das Geld kommt voll und ganz Hilfsbedürftigen zugute. Wenn Sie sich beteiligen möchten – so funktioniert es:

Sie können Geldspenden auf das Konto der „Aktion Weihnachtshilfe der HAZ e.V.“ einzahlen. Die Kontonummer ist der Sparkasse Hannover 01 572.500, die Bankleitzahl lautet 2501 501.

Erstmal gibt es einen Onlinedienst für Überweisungen. Mehrere Tausend Euro sind so schon zusammengelassen. Sie finden den Dienst unter haz.li/pende.

Sie können die Spende auch bar in den HAZ-Geschäftsstellen wie an der Langen Laube 10 einzahlen.

SPENDEN
BAROMETER

264.692,42 Euro

■ Weitere Informationen unter haz.li/weihnachtshilfe